

## Niederschrift

über die 4. Sitzung des Kulturausschusses am 29.03.2022  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1</b> <b>Vorstellung Planung Lindenhof</b> .....	4
<b>2</b> <b>Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>3</b> <b>Haus Meer</b> .....	5
<b>4</b> <b>Unterschutzstellung des Bunkers Uerdinger Str.</b> .....	5
<b>5</b> <b>Verschiedenes aus der Denkmalpflege</b> .....	6
<b>6</b> <b>Anträge</b> .....	6
<b>7</b> <b>Anfragen</b> .....	6
<b>7.1</b> <b>Anfrage SPD - Eichendorff-Siedlung</b> .....	6
<b>7.2</b> <b>Anfrage FDP - Ladestr.</b> .....	6
<b>8</b> <b>Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	8
<b>9</b> <b>Termin der nächsten Sitzung: 24. Mai 2022</b> .....	9
<b>10</b> <b>Verschiedenes</b> .....	10

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:18 Uhr

Anwesend:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Pricken	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Herrn Gerd van Vreden
Herr Franz-Josef Radmacher	Sachkundiger Bürger	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	
Frau Birte Wienands	Sachkundige Bürgerin	

**von der SPD-Fraktion**

Frau Christa Buers	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Herrn Dirk Banse
Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	

**von der FDP-Fraktion**

Frau Kirsten Danes	Ratsmitglied	
Herr Günther Milz	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Karl Trautmann

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Ulrike Boldt	Integrationsrat	
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dario Dammer
Herr Torsten Schmitt	Ratsmitglied	
Frau Dr. Karen Schomberg	Ratsmitglied	

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Dieter Schmoll	Sachkundiger Bürger	
---------------------	---------------------	--

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Marc Becker	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Gerd Dieter Hünseler
------------------	--------------	---

**von der Verwaltung**

Herr Frank Maatz	Erster Beigeordneter	
Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter	
Frau Isabel Briese	Fachbereich 4	
Frau Ute Piegeler	Bereichsleiterin Fachbereich 3	
Frau Stephanie Roters	Denkmalschutz und Denkmalpflege	
Herr Holger Wegmann	Fachbereich 3	

**Schriftführerin**

Frau Miriam Erkens

Herr Christian Bommers	Bürgermeister	
------------------------	---------------	--

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Gerd van Vreden

Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse

Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Karl Trautmann

Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Dario Dammer

Ratsmitglied

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Gerd Dieter Hünseler

Sachkundiger Bürger

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Ausschussvorsitzende Dr. Karen Schomberg die Anwesenden und stellt die fristgerechte Zustellung der Einladung fest. Zudem beantragt sie den Tagesordnungspunkt 2.3 vorzuziehen. Der Kulturausschuss stimmt der Änderung der Tagesordnung zu.

## Öffentliche Sitzung

### 1 Vorstellung Planung Lindenhof

Herr Caspar Schmitz-Morkramer, Eigentümer des Lindenhofs, ist Architekt und sein Architekturbüro übernimmt die Renovierung des Lindenhofs. Ziel sei es, das Denkmal im Familienbesitz zu behalten. Es entstehen familienfreundliche Wohnungen für langfristige Mieter. Im Lindenhof soll nach der Sanierung weiterhin ein Gastronomiebetrieb sein. Neben dem Schutz des Denkmals sei das Nachhaltigkeitsprinzip hervorzuheben. Innerhalb der nächsten 10-15 Jahre solle der Lindenhof klimapositiv werden. Zunächst werden die vorhandenen Baumaterialien erfasst und kartographiert, um den CO<sup>2</sup> Wert zu ermitteln. Die Klimapositivität werde später durch Maßnahmen wie eine Pelletheizung, Photovoltaikanlage oder auch entsprechende Baumaterialien erreicht.

Über alle Fraktionen hinweg begrüßt man das Vorhaben und die gute Planung. Ratsherr Neuhausen (SPD), Ratsfrau Kirsten Danes (FDP) und Ratsherr Franz-Josef Jürgens (CDU) kritisieren, warum diese Pläne nicht früher vorgestellt worden seien, man hätte sich dadurch die schlechte Presse ersparen können.

Technischer Beigeordneter Michael Assenmacher erklärt, dass die Pläne zum letzten Ausschuss noch nicht vorlagen. Fachbereichsleiterin Isabel Briese ergänzt, dass im letzten Ausschuss bereits berichtet wurde, dass das Denkmal nicht beeinträchtigt werde und man seitens der Verwaltung in einem sehr guten Kontakt zum Bauherren stehe.

Ratsfrau Birte Wienands erkundigt sich nach dem Verfahren zur Kartographierung von Materialien und des Umgangs mit Nachhaltigkeit. Der Eigentümer Caspar Schmitz-Morkramer erklärt, dass es mitunter schwierig sei, detaillierte Angaben zu Baumaterialien zu erhalten. Seine Firma sei Mitglied im Madaster Kennedy Netzwerk. Jedes Bauobjekt werde dort als eine Art Rohstoffdepot verwaltet.

*Ergänzung: Weitere Informationen [www.madaster.de](http://www.madaster.de)*

Ratsfrau Kirsten Danes (FDP) erkundigt sich, ob die Linde in der Präsentation auch tatsächlich gepflanzt werde. Herr Schmitz-Morkramer erklärt, er habe dies vor, wenn es denn von den Gegebenheiten möglich sei.

Ratsherr Dieter Schmoll (UWG) führt aus, dass der Lindenhof eine Grenzbebauung sei und möchte eine Darstellung von der Seite des Alten Kirchturms sehen. Herr Schmitz-Morkramer erklärt, dass an der schmalsten Stelle ein Grünstreifen von circa 1,5 m und an der breitesten von circa 3m zur Seite des Alten Kirchturms vorhanden sein werde. Es werde keinen Zaun geben, sondern eine Einfriedung durch Vegetation.

### 2 Einwohnerfragestunde

Die einzige Wortmeldung stammt von einem Bürger aus Frankfurt, der als Vertreter einer Gruppe von Interessensvertreter/innen des Gymnasiums Nonnenwerth spricht, um seinen Unmut über Herrn Peter Soliman, Eigentümer der Immobilie in Nonnenwerth und in Meerbusch u.a. Eigentümer von Haus Meer, zu äußern. Das Anliegen findet keine Berücksichtigung, da die Einwohnerfragestunde nur für Meerbuscher Bürger/Innen ist und es sich um Themen der Stadt Meerbusch handeln muss.

### 3 Haus Meer

Wie bereits die Einwohnerfragestunde zeigt, gilt dem Haus Meer großes Interesse. Die Anwesenden erwarteten Herrn Peter Soliman, allerdings hat Herr Soliman sich entschuldigt, er werde derzeit nicht in öffentlichen Gremien Gast sein.

Der Bürgermeister Christian Bommers betont, der Besuch sei aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Peter Soliman habe einen denkmalerfahrenen Architekten für Haus Meer engagiert, so Prof. Dr. Norbert Schöndeling. Die Remise müsse besser geschützt werden, zudem müsse geklärt werden, wie viele Eingriffe das Bodendenkmal verträglich sind.

Der Sachkundige Bürger Günther Milz (FDP) bedauert die Abwesenheit von Herrn Soliman, er habe aber Verständnis für die Absage.

Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher berichtet von der Begehung von Haus Meer am 14. Dezember 2021 zusammen mit Frau Roters (FB4), Herrn Klein (Slm), dem von Herrn Soliman beauftragten Architekten und dem LVR. Durch die eingesetzte Drohne konnte man sehen, dass das Mauerwerk nur noch stellenweise verputzt ist, es einsturzgefährdet scheint, die Folie nur noch teilweise vorhanden ist und die 2004 durch die Stadt eingesetzte Holzkonstruktion zur Stützung der Mauer erneuert werden müsse. Ein weiterer Termin zur Abstimmung stehe noch aus.

Ratsherr Franz-Josef Jürgens (CDU) hätte gerne eine Informationsvorlage zu diesem Sachverhalt erhalten. Ratsherr Georg Neuhausen (SPD) und Ratsfrau Kirsten Danes (FDP) erweitern die Forderung um das Protokoll der Begehung. Der Aktenvermerk der Begehung wird der Niederschrift beigelegt.

Ratsherr Georg Neuhausen (SPD) bittet die Verwaltung darum, den Druck auf Herrn Soliman bzgl. Haus Meer zu erhöhen. Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher verspricht, dass es weitere Gespräche gebe und dass die Maßnahmen fachgerecht durchgeführt würden.

Die Sachkundige Bürgerin Gabi Pricken (CDU) bemerkt, dass es noch sehr lange dauern könne, bis das Verfahren gegen Herrn Soliman eingestellt werde. Der Verfall an Haus Meer fordere jedoch ein schnelles Handeln. Der Bürgermeister Christian Bommers erklärt, dass die weiteren Schritte zeitnah erfolgen werden, nur die persönliche Teilnahme von Herrn Soliman am Kulturausschuss könne sich verzögern.

Ratsherr Torsten Schmitt (Bündnis90/Grünen) hofft, dass es nun endlich vorangehe und er plädiere für mehr Druck seitens der Verwaltung.

Sachkundige Bürgerin Christa Buers (SPD) erinnert daran, dass es diese Probleme nicht geben würde, wenn sich die Stadt damals für den Kauf der Immobilie entschieden hätte.

Ratsfrau Kirsten Danes (FDP) weist darauf hin, dass auch die Stadt die nötigen Schritte ergreifen könne, wenn der Investor nicht reagiere.

### 4 Unterschutzstellung des Bunkers Uerdinger Str.

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dass der Luftschutzbunker an der Uerdinger Str. 103 unter der Ifd. Nr. 172 rechtskräftig in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher findet die Vorlage selbstredend und entschuldigt sich für die verspätete Vorlage. Frau Roters (FB 4) sei lange ausgefallen und konnte das Dokument nicht früher erarbeiten.

Ratsherr Franz-Josef Jürgens (CDU) möchte wissen, ob es einen Bebauungsplan gebe und die Eintragung nur einen Eigentümer oder eventuell mehrere betreffe. Es gebe ein öffentliches Interesse am Bunker, bei einem Privatmann könnte das eventuell nicht erfüllt werden, deswegen plädiere er nicht nur für den Verbleib des Bunkers, sondern auch dafür, dass dieser zugänglich gemacht werde. Außerdem solle bei einem eventuellen Versetzen, so wie vom LVR auch als zulässige Alternative benannt, geklärt werden, wer die Kosten zu tragen habe.

Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher erwidert, dass die drei Varianten für den Umgang mit dem Denkmal so mit dem LVR abgestimmt seien.

Der Denkmalbeauftragte Prof. Dr. Norbert Schöndeling betont, dass der Abriss des Bunkers und die Erhaltung durch Dokumentation nicht dem Gedanken von Denkmalschutz entspreche. Deswegen plädiere er grundsätzlich für den Erhalt an Ort und Stelle. Alle Fraktionen schließen sich der Meinung an.

Sachkundiger Bürger Franz-Josef Radmacher (CDU) weist auf das Buch „Meerbuscher Zeitzeugenberichte“ hin, hierin erfahre man mehr über den Bunker.

## **5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege**

Seitens des FB 4 wird auf einen Beitrag zum Denkmal in der Willicher Str. hingewiesen.

Ratsfrau Kirsten Danes (FDP) erinnert an die Denkmalliste und möchte den Sachstand und das Ergebnis zur unabhängigen frühzeitigen Veröffentlichung abseits des NRW Portals wissen.

Die Fachbereichsleiterin Isabel Briese erklärt, dass die Liste bereits Thema im Kulturausschuss vom 14.9.2021 gewesen sei. Man könne im kommenden Ausschuss über den Fortgang berichten.

## **6 Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

## **7 Anfragen**

### **7.1 Anfrage SPD - Eichendorff-Siedlung**

Die SPD stellt die Anfrage, ob die Stadt über die Eichendorff-Siedlung in Meerbusch Lank-Latum eine Dokumentation gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Archivar der Stadt und des Denkmalbeauftragten erstellen könne.

Der Erste Beigeordnete Frank Maatz berichtet, dass sich die Kulturverwaltung vor der heutigen Sitzung bereits beim Stadtarchivar Michael Regenbrecht bezüglich des Anliegens erkundigt habe. Grundsätzlich sei dies möglich, man müsse jedoch den Umzug des Archivs in das neue Stadtarchiv abgeschlossen haben.

### **7.2 Anfrage FDP - Ladestr.**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit einer Informationsvorlage den Ausschuss über die bisherigen Gutachten des LVR zur Denkmalwürdigkeit des alten Güterbahnhofs, der Silos und des Ensembles insgesamt an der Ladestraße zu informieren. Weiterhin soll die Verwaltung die Gutachten überprüfen und ihre Auffassung in der Vorlage darstellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Fachbereichsleiterin Isabel Briese weist darauf hin, dass die Erstellung einer solchen Vorlage bis zum nächsten Ausschuss nicht möglich sei.

Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher erklärt, dass entsprechend des Gutachtens des LVR die Ladestraße nicht schutzwürdig sei. Darüber hinaus sei sie im Besitz der Stadt Meerbusch und diese habe nicht vor, die Liegenschaft zu verkaufen. Eine Eilbedürftigkeit, hier etwas unter Denkmalschutz stellen zu müssen, gebe es nicht.

Ratsfrau Kirsten Danes (FDP) erklärt, dass es einen Beschluss gebe, das Ensemble unter Schutz zu stellen und möchte wissen, warum das Ganze nicht in die Liste eingetragen wurde. Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher möchte die Frage, was mit dem Ensemble passieren soll, geklärt wissen, bevor weitere Schritte unternommen werden. Unter anderem sei an dem Standort Güterbahnhof einmal der Bau eines Bürgerhauses angedacht gewesen.

Ratsherr Franz-Josef-Jürgens (CDU) bemerkt, Denkmalschutz sei kein Wunschkonzert. Wenn das Ensemble schutzwürdig sei, dann müsse der Eigentümer -auch die Stadt- entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Sachkundiger Bürger Dieter Schmoll (UWG) betont, dass das Ensemble einzigartig sei und so erhalten werden solle.

Sachkundige Bürgerin Gabi Pricken (CDU) betont, wenn man dort nicht investieren würde, würde die Stadt sich einiges an Erinnerungswert selber nehmen.

Professor Dr. Norbert Schöndeling zeigte sich über das Gutachten des LVR verwundert. Der Bahnhof sei bereits 1885 entstanden und war der viertgrößte Kartoffelversteigerungsort am Niederrhein, es wurde Kohle umgeschlagen sowie andere Güter. Ob diese wirtschaftsgeschichtlichen Aspekte dem LVR für das Gutachten bekannt gewesen seien, bezweifle er.

Ratsherr Joachim Quaß (Bündnis 90/Grünen) erkundigt sich nach dem weiteren Fortgang in diesem Verfahren. Es gebe schließlich einen klaren politischen Auftrag.

Der Technische Beigeordnete Michael Assenmacher weist auf die Haushaltsberatungen 2021 hin, bei denen Gelder eingestellt wurden und diese nicht bewilligt wurden. Fachbereichsleiterin Isabel Briese ergänzt, zu einer Unterschutzstellung brauche es ein Gutachten, das die Schutzwürdigkeit herausstelle. Dies liege nicht vor. Die Verwaltung könne ein solches Gutachten nicht leisten.

Dass das Ensemble einen ortsprägenden Charakter habe sei unbestreitbar, so Ratsherr Georg Neuhausen (SPD). Deswegen schlage er vor, Herrn Prof. Dr. Schönling zu bitten, dieses Gutachten zu übernehmen. Ratsherr Torsten Schmitt (Bündnis 90/Grünen) schließt sich dem Vorschlag an. Prof. Dr. Norbert Schöndeling sagt zu, sich einer Überprüfung des LVR Gutachtens anzunehmen.

Ratsherr Franz-Josef Jürgens erinnert daran, dass er auch in diesem Fall gerne eine Informationsvorlage gehabt hätte.

Ratsherr Joachim Quaß (Bündnis 90/Grünen) findet es merkwürdig, dass Frau Briese die mangelnde Kapazität ein Gutachten zu erstellen betone, während der Technische Beigeord-

nete Michael Assenmacher anscheinend Baumaßnahmen im Sinne habe. Anscheinend habe eine solche Maßnahme eine aufschiebende Wirkung der Prüfung.

Stephanie Roters (FB 4) ergänzt, dass in dem Gutachten dem Silo kein Denkmalwert beigegeben wurde, die Ladestraße unter Umständen schutzwürdig sei, aber da es eine Fülle ähnlicher Denkmäler gebe, keine Unterschutzstellung veranlasst wurde.

## **8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Der Erste Beigeordnete Frank Maatz schlägt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vor, den Bericht der Verwaltung dem Protokoll beizufügen. Der Ausschuss nimmt den Vorschlag einstimmig an.

Bericht der Verwaltung zum Protokoll:

- MeerMusik

Unter der Leitung von Frau Ekaterina Porizko finden am Samstag den 11. Juni 2022 unter dem Motto MeerMusik „Es werde Licht ...“ im gesamten Stadtgebiet von 12.00 – 18.00 Uhr kleine Konzerte statt. Die Musiker/innen sammeln klassisch nach Straßenmusikerart.

Die Veranstaltung beginnt am 11.06.2022 um 11.00 Uhr mit einem Konzert verschiedener Chöre auf dem Gelände Haus Meer, enden wird sie um 19.00 Uhr mit einem Abschlusskonzert, ebenfalls auf dem Gelände von Haus Meer.

Bis auf das Abschlusskonzert sind alle Veranstaltungen eintrittsfrei.

Das Programm und die Spielorte werden im April veröffentlicht. Eine Internetpräsenz ist erstellt.

[www.festivalmeermusik.de](http://www.festivalmeermusik.de)

- Musikschule

Am 10. Februar wurde der Schnuppertag erfolgreich durchgeführt.

Vom 26.-29. Mai 2022 findet ein Austausch zwischen der Meerbuscher Musikschule und der aus Fouesnant statt. Schüler und Lehrer aus Fouesnant besuchen Meerbusch und musizieren zusammen.

- Stadtbibliothek

Zur Ausweitung des Medienpädagogischen Angebots in der Stadtbibliothek wurden sog. Ozobots, Dash-Roboter & Beebots angeschafft. Hier werden Kinder und Jugendliche spielerisch an die Robotertechnologie und deren Programmierung herangeführt. Auf diesem Weg soll den Kindern spielerisch Medienkompetenz vermittelt werden. Der Ort Bibliothek kann ganz anders als vielleicht erwartet erlebt werden und wird so jungem Publikum als attraktiver Ort mit ganz unterschiedlichen Medien vorgestellt.

Die ersten Angebote starten im Rahmen des Landesprogramms Kulturrucksack im Frühjahr 2022.

- VHS

### **Semesterstart**

Ein neues Programmheft ist erschienen.

Grundsätzlich laufen die Gesundheitskurse gut. Der Bereich Nachhaltigkeit ist neu. Es werden viele Kurse im Freien oder auch in Hybrid angeboten. Das Nachhilfe Programm für die Schulen „Extrazeit lernen“ ist bereits ausgebucht.

### **Situation Ukrainer und Deutschkurse VHS Meerbusch**

Aktuell bietet die VHS neun kostenlose Kurse „Deutsch für Ukrainer“ mit 2 UE pro Woche sowie einen BAMF-Erstorientierungskurs (mit zehn Ukrainern/300 UE) an. Am 25. April startet ein neuer Integrationskurs (700 UE). In diesen neun kostenlosen Kursen gibt es 134 Anmeldungen. Plus die zehn Ukrainer im Erstorientierungskurs werden 144 Menschen aus der Ukraine mit Deutschkursen versorgt.

Alle neun Deutschkurse können honorarfrei und mietfrei angeboten werden. Die Dozenten betrachten ihr Engagement als ehrenamtlich, dort, wo sonst Miete anfallen würde, verzichten die Institutionen als Hilfe am Menschen auf die Miete. In den kirchlichen Einrichtungen werden den Ukrainern auch Kaffee und kleine Knabbereien auf Kosten der Kirchen geboten. Einzig die Lehrwerke (15 Euro

pro Exemplar) werden als anfallende Kosten von der VHS Meerbusch bezahlt und als Leihgabe den Ukrainern zur Verfügung gestellt.

Der Erstorientierungskurs wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, den Verwaltungsakt übernimmt der Landesverband NRW der Volkshochschulen

Die neun Deutschkurse finden an folgenden Orten statt:

- Katholisches Pfarrheim Heilig Geist, Büderich
- Sitzungssaal Dr.-Franz-Schütz-Platz, Büderich
- Mataré-Gymnasium, Büderich
- Evangelische Versöhnungskirche, Strümp
- Martinusschule, Strümp
- Bürgerhaus, Lank
- VHS Meerbusch, Osterath

Der Erstorientierungskurs findet statt in:

Unterkunft Fröbelstraße (Barbara-Gerretz) / VHS Meerbusch / Stadtkasse Osterath

Die VHS verfolgt das Ziel, bei Interesse alle Teilnehmenden in Integrationskurse mit maximal 25 Teilnehmern oder in Erstorientierungskurse mit maximal 20 Teilnehmern unterzubringen. Diese Kurse werden allerdings auch mit Teilnehmern aus anderen Ländern besetzt und haben eine natürliche Grenze (ausreichende Zahl BAMF-lizenzierte Dozenten und Räumlichkeiten). Zum Höhepunkt der Migrationsbewegung 2015/16 hat die VHS Meerbusch als Maximum sieben Integrationskurse parallel anbieten können. Ob diese Höhe noch einmal erreicht werden kann, ist fraglich, der Dozenten-Markt ist heute nicht mehr so gut besetzt wie vor sieben Jahren.

Hinzu kommt, dass ein Großteil der Geflüchteten Ukrainerinnen mit Kindern sind. Dafür müsste es eine Betreuung geben, damit die Mütter an den Integrationskursen und Erstorientierungskursen teilnehmen könnten.

In Anbetracht der ca. 15 neuen Anfragen pro Tag von Ukrainern, die gerne in die Deutschkurse als erstes Sprachangebot wollen, könnten bei Bedarf und Wunsch noch weitere gezielte kostenlose Deutschkurse bei entsprechenden Angeboten von Dozenten, die sich ehrenamtlich anbieten, organisiert werden.

Die kostenlosen Deutschkurse für Ukrainer sind aktuell bis zu den Sommerferien geplant. Bei Bedarf können die unterschiedlichsten Institutionen sowie die ehrenamtlich tätigen Dozenten gefragt werden, dieses erste und schnelle Hilfsangebot mit 2 UE pro Woche weiterzuführen.

Mit dem Trägerrundschreiben 04/22 vom 18.03.2022 können Ukrainer auch in Integrationskurse und Erstorientierungskurse geführt werden.

Auch eine weitere Aufstockung des Angebots an Erstorientierungskursen ist schwierig. Bis heute gibt es für ganz NRW nur 17, um eine zweite Runde bemüht sich der Landesverband NRW der Volkshochschulen, eine Genehmigung steht noch aus.

Selbstverständlich wird die VHS alles daransetzen, schnell ein gutes Deutschkursangebot für möglichst viele Interessenten anzubieten.

- Ankauf von Kunstwerken

Im Jahr 2021 wurden im Etat der Stadt Meerbusch 11.000,00 € für den Ankauf von Kunstwerken zur Verfügung gestellt. Dies mit dem Ziel, Künstlerinnen und Künstler in der Pandemiezeit zu unterstützen.

Die gekauften Werke befinden sich nun an folgenden Orten:

- Das Bild von Herrn Golibrzuch – Eingangsbereich zum Bürgerbüro Dr.-Franz-Schütz-Platz
- Skulptur Sven Rüniger – wird noch gegossen
- Die anderen Kunstwerke befinden sich in der Kulturverwaltung Bommershöfer Weg und werden nach Neuanstrich der Wände im dortigen Sitzungssaal aufgehängt.

**10      Verschiedenes**

Es gibt keine Anmerkungen.

Meerbusch, den 26. April 2022

---

Dr. Karen Schomberg  
Ausschussvorsitzende

---

Miriam Erkens  
Schriftführer/in